

# Gold zaubern für einen Sportwagen

Eltern der Kindertagesstätte „Hüppekästchen“ führten „Alchemistisches Spectaculum“ auf

**ALFTER.** Es ist Nacht, der Vollmond steht am Himmel, und auf einer einsamen Heide treffen sich zwei seltsam angezogene Gestalten. Mit langen Nasen, tiefen Falten, wilden Haaren und zerlumpte Kleidern sehen der Zauberer und die Hexe zum Gruseln aus, und die kleinen Zuschauer reißen die Augen und Mäuler vor Staunen weit auf. Zwei Stunden spielen engagierte Eltern der Alfterer Kindertagesstätte „Hüppekästchen“ ihr „Alchemistisches Spectaculum – Von zauberhaften Hexen und verhexten Zauberern“.

Die Eltern, Chemiker, Pädagogen, Designer und Literaturwissenschaftler stellten in Eigenregie ein kindgerechtes Stück auf die Beine mit jeder Menge Feuer-, Licht- und Knalleffekten.

Die Geschichte ist einfach: Die Feuerhexe Fatiba (Antje Weihmann) und der Lichtzauberer Luxibus (Volker Neuhaus) können zwar von Natur aus zaubern, aber Geld haben sie keines.

Sie beschließen, Gold zu machen, um sich auch einen Sportwagen und anderen irdischen Luxus leisten zu können. „Ich will das Gold, um mir ein Kleid, schöner als das von Aschenputtel, zu kaufen“, sagt



**Feuer, Licht und Knalleffekte:** Die Hexe Fatiba (Antje Weihmann) beim Alchemisten Rogadino (Dr. Karl Schwister). (Foto: Matthias Kehrein)

die Hexe. Beide gehen unabhängig von einander zu dem Alchemisten Rogadino, um sich beim Goldmachen helfen zu lassen. „Wird vielleicht aus Rattenzähnen Gold?“, fragt Fatiba den Alchemisten. Aber anstatt Gold zu machen, bringt der Alchimist (Dr. Karl Schwister) einen kleinen Jungen zum Feuerspucken und Wasser zum Brennen.

Die drei Schauspieler boten den Kindern eine Menge Explosionen, Feuer, Flammen und Unterhaltung. „Aber wir wollten keine lose Aneinanderreihung von Experimenten, sondern die Kinder auch inhaltlich ansprechen“, sagte Regine Domke, die für den Text verantwortlich war.

Trotzdem waren die Experimente des Chemieprofessors die Hauptattraktion bei den Kindern, so zum Beispiel eine Banane, mit der er einen Nagel in die Wand schlug oder sich auflösende Goldstückchen.

Nach den zwei Aufführungen im Pfarrsaal von Alfter sind die Schauspieler auch gerne bereit in Schule oder anderen Einrichtungen aufzutreten. (nra)

*Interessenten können sich unter Telefon (0 22 22) 65 429 melden.*